

Liebe Freund\*innen,

ich bewerbe mich um eure Stimme für einen Platz in der Personalentwicklungskommission der Kölner Grünen.

Einige von euch kennen mich bereits, für die anderen möchte ich mich kurz vorstellen:

Ich bin 29 Jahre alt, lebe am östlichen Stadtrand von Köln in Holweide, arbeite als Pädagogin in der außerschulischen politischen Jugendbildung und bin seit 2019 Mitglied bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, aktiv im OV Mülheim und seit der letzten Kommunalwahl BV-Mitglied und stellvertretende Bezirksbürgermeisterin.



Im Moment erleben wir Grüne in Köln und bundesweit einen riesigen Mitgliederzuwachs und auch ich gehöre mit meinem Beitrittsdatum 2019 zu der großen Gruppe von relativen neuen Mitgliedern. Aus meiner langjährigen Vereinsarbeit weiß ich, dass schnelles Wachstum eine große Chance für Gruppen und Organisationen bietet, wenn es gelingt, diese vielen begeisterten Menschen abzuholen, mitzunehmen und langfristig einzubinden. Die PEK ist meiner Meinung nach ein großartiges Instrument für diese Aufgabe und ich möchte gerne mein Wissen und meine Erfahrung aus anderen Kontexten in Kombination mit meiner Perspektive als relativ neues Mitglied in den Dienst dieser Aufgabe stellen.

Die Kommunalwahl im letzten Jahr hat uns nicht nur das stärkste grüne Ergebnis aller Zeiten in Köln beschert, sondern auch viel neue Verantwortung und neue Aufgaben: es gibt mehr grüne Bezirksvertreter\*innen und (Bezirks-)bürgermeister\*innen, Ratsmitglieder, Ausschussvorsitzende und Aufsichtsratsmitglieder als je zuvor, viele davon haben zum ersten Mal ein entsprechendes Amt übernommen. Diesen Menschen – zu denen ich mich natürlich auch selber zähle – weitere Angebote und Möglichkeiten zur Qualifikation, Entwicklung und Reflexion zu bieten, wird aus meiner Sicht eine wichtige Aufgabe der PEK in den nächsten Jahren sein. Das Mentoring-Programm für die Ratsarbeit im Jahr 2019 und die Veranstaltungen für Kandidierende und neue BV-Mitglieder, an denen ich vor und nach der Kommunalwahl teilnehmen durfte, haben hier ein gutes Fundament gelegt, auf das es nun aufzubauen gilt.

Politik lebt von der Beteiligung möglichst vieler und von einer großen Vielfalt an Perspektiven, Erfahrungen und Hintergründen. Hier müssen auch wir als Kölner Grüne noch deutlich vielfältiger werden. Mit dem Vielfaltsstatut, das im letzten Jahr verabschiedet wurde, ist ein großer Schritt gemacht, der jetzt in die Praxis umgesetzt werden muss. Mit Empowerment-Angeboten und Weiterbildungen zur diskriminierungskritischen Sensibilisierung kann die PEK hier ihren Beitrag leisten. Politische Partizipation und Anti-Diskriminierungsarbeit gehören zu meinen pädagogischen Herzensthemen, sodass ich hier über Erfahrung, Expertise und Kontakte verfüge, die ich gerne in diesen Prozess einbringen möchte.

Beteiligung an der Umsetzung des Vielfaltsstatuts, Weiterbildung und Qualifikation von (neuen) Mandatsträger\*innen und Einbindung von vielen neuen Mitgliedern – die Aufgaben und Herausforderungen der PEK in den nächsten Jahren sind vielfältig.

Ich freue mich, wenn ihr mir zutraut, an diesen Themen mitzuarbeiten und bitte um eure Stimmen!

Annika